

mit
Beratungs-Dokumentation
für die Beratung in der Schule

Berufs- und Studienorientierung (StuBO) an Gesamtschulen und Gymnasien

Beratungs-Tool StuBO Sek. II

Ein Leitfaden für Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

Stand: April 2019

[INHALT](#) [GRUNDLAGEN](#) [BERATEN 9 – Q2](#) [TERMINE & FRISTEN](#)

[GLOSSAR](#) [WEITERE BERATUNG](#)

Inhalt

GRUNDLAGEN

Lehrkräfte beraten: Eine Aufgabe für alle	3
Eltern begleiten den Übergang	4
Sich orientieren heißt ...	5
Leitfragen für die Berufs- und Studienorientierung	6
Die eigene Startposition klar haben ...	6
Den eigenen Weg finden ...	7
Die weitere Schullaufbahn planen	8
Besondere Begabungen, Leistungen?	9
Ist die Schullaufbahn gefährdet?	10
Schulabschlüsse	11
Schulpflicht in der Sekundarstufe II	12

BERATUNG 9 – Q2

Mögliche Wege nach Klasse 9 (Gymnasium)	14
Mögliche Wege nach Klasse 10 (Gesamtschule)	15
Mögliche Wege nach der Einführungsphase	16
Mögliche Wege nach der Q1 (ohne FHRs)	17
Mögliche Wege nach der Q1 (mit FHRs)	18
Mögliche Wege nach der Q2	19

TERMINE & FRISTEN

Studium	21
Duales Studium	23
Duale Berufsausbildung	24
Berufskollegs	26
Erst mal was anderes...	27
GLOSSAR	28
WEITERE BERATUNG	29
IMPRESSUM	30

Die Schriftart der Links im Text bedeutet:
„Kursiv“ führt zu Seiten innerhalb des Dokuments,
„Standard“ zu externen Seiten

Lehrkräfte beraten: Eine Aufgabe für alle

Das Standardelement [„schulische Beratung“](#) (SBO 2.1) der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sieht eine halbjährliche individuelle Beratung für alle SuS ab dem 8. Jahrgang vor. Damit werden bisherige Rechtsgrundlagen zur Beratung in der Schule ergänzt.

Beratung sichert den Effekt der übrigen Standardelemente: Lehrkräfte reflektieren mit Schülerinnen und Schülern und deren Eltern anstehende Schritte. Sie bieten ein qualitatives Feedback, geben erste Tipps und verweisen auf weitere [Informations- und Beratungsangebote](#).

Beratung fördert Selbstverantwortung und Entscheidungskompetenz. Sie regt an, das eigene Vorgehen zu reflektieren, in Optionen zu denken und neue Blickwinkel einzunehmen. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Anschlussperspektive finden.

Dieses Beratungs-Tool ist ein **Leitfaden für schulische Beratung**, bietet Grundlagen für LuL, hilft Gespräche mit SuS zu strukturieren und erste Hinweise zu geben. Verlinkungen im Text führen zu Hintergrundinformationen bzw. zu *Querverweisen im Tool*.

Im Schuljahr 2018/2019 wurden von Lehrkräften aus Gesamtschulen und Gymnasien [Handlungsempfehlungen „Schulische Beratung berufliche Orientierung“](#) erarbeitet. Die Arbeitshilfen für die Umsetzung, Fahrpläne für die Beratung, Beratungsdokumentationen und weitere Arbeitshilfen stehen allen Schulen zur Verfügung. Für die **Dokumentation** des Beratungsprozesses können Schulen aus verschiedenen Varianten auswählen.

Der individuelle Berufsorientierungsprozess wird durch das in der Schule eingesetzte Portfolio-Instrument, wie z.B. der [Berufswahl-Pass](#), begleitet.

Rechtsgrundlagen:

- **§ 57 Abs. Schulgesetz**
Aufgaben von Lehrkräften
- **APO GOST z.B. § 5**
Information, Beratung und Dokumentation der Schullaufbahnen
- **RdErl v. 21.10.2010**
Berufs- und Studienorientierung
- **RdErl v. 08.12.1998**
Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule
- [KAoA Standardelement BSO 2.1](#)
Beratung

Eltern begleiten den Übergang

Eltern sind die wichtigsten Ansprechpartner beim Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium. Von den ersten Überlegungen bis zur Entscheidung und deren Umsetzung sind sie beteiligt.

Eltern tun ihr Bestes, wenn sie im Gespräch bleiben.

Sie helfen Eindrücke und Erfahrungen auszuwerten und die nächsten Schritte zu tun.

- Die [Leitfragen der Berufs- und Studienorientierung](#) laden zu Gesprächen in der Familie ein
- Die [Eltern – Webseite](#) der Agentur für Arbeit enthält vielfältige Tipps und Informationen. Zusätzlich Informations-Veranstaltungen für Eltern werden in der Tagespresse und über www.bildung.koeln.de angekündigt.

Spezielle Beratung für Eltern bieten ebenfalls die

- [Kammern](#) zu Duale Berufsausbildung und Perspektiven
- [TH Köln und Uni Köln](#) oder die anderen Zentralen Studienberatung [NRW-weit](#) zum Studium

Dieses Beratungs-Tool verschafft auch Eltern einen **Überblick** sowie Zugang zu Hintergrundinformationen durch Verlinkungen im Text.

Das in der Schule eingesetzte Portfolio-Instrument, wie z.B. der [Berufswahl-Pass](#), bietet Eltern eine Vielzahl von Anregungen für Gespräche mit ihren Kindern. So können sie den Prozess ihres Kindes nachvollziehen und unterstützen.

Eltern begleiten den Übergang, indem sie ...

- ... erzählen
- ... beobachten
- ... Feedback geben
- ... nachfragen
- ... abwägen
- ... hinterfragen
- ... mit gehen
- ... ermutigen

Sich orientieren heißt ...

„Wie geht es nach der Schule weiter?“

Sich orientieren heißt, sich selbst beobachten, Informationen auswerten, jeweils die nächsten Schritte planen.

Orientierung braucht

- Zeit für Recherche, Gespräche, Nachdenken
- Anregungen und Feedback von anderen aus Familie, Schule und Freundeskreis
- Impulse durch professionelle Beratung

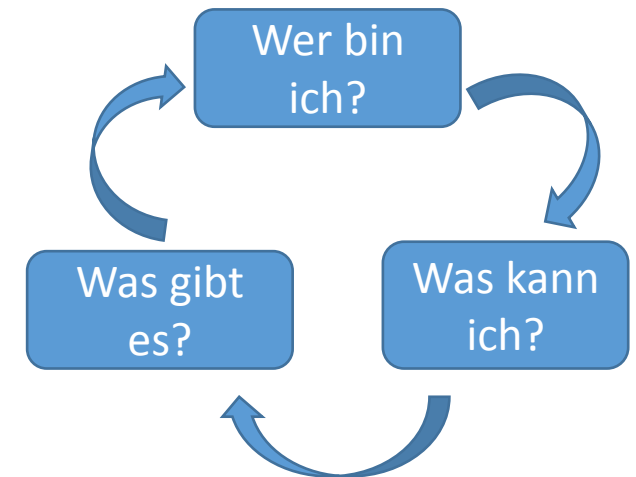
[Leitfragen der Berufs- und Studienorientierung](#) helfen bei Gesprächen in der Schule, in der Familie, mit Freunden und als Vorbereitung auf Beratungsgespräche mit professionell Beratenden.

Sie begleiten durch den persönlichen Orientierungs- und Entscheidungsprozess.

Dieses Beratungs-Tool verschafft einen **Überblick** über mögliche Wege nach der Schule. Verlinkungen im Text führen zu Hintergrundinformationen.

Der [Berufswahl-Pass](#) dient zur Dokumentation. So hat man immer alle wichtigen Unterlagen beisammen und kann den eigenen Lösungsweg nachvollziehen. Die nächsten Schritte zu planen und wichtige Gespräche vorzubereiten wird damit erleichtert.

Wie geht es nach der Schule weiter?
Loslegen und dran bleiben:



Leitfragen für die Berufs- und Studienorientierung (1/2)

Die eigene Startposition klar haben ...

- Welche Schule besuche ich und welchen Schulabschluss erwarte ich?
Worin bin ich richtig gut (Schule und außerhalb der Schule)?
- Welche (berufs-)praktischen Erfahrungen habe ich bereits?
(z.B. Praktika, Ehrenamt, Hobbies)
- Wie sind meine schulischen Leistungen? (Stärken und Schwachpunkte)
- Was wird von mir erwartet?
(Vorwissen, Fertigkeiten, Engagement, soziale und persönliche Kompetenzen)
- Wie lerne / arbeite ich am besten? (im Team oder alleine, eigenständig oder angeleitet)?
- Worin sehe ich die Vorteile / Nachteile einer Ausbildung / eines Studiums?
(kurzfristig / langfristig; Was gewinne ich? / Worauf muss ich verzichten?)
- Wie möchte ich jetzt / später leben?
(Familie, Freunde, Arbeit und Freizeit, Ansehen, Balance von Arbeit und anderen Interessen?)
- Was würden meine Eltern / mein Freundeskreis sich für mich wünschen?
- Wie bin ich örtlich gebunden?
- Wie schätze ich meine Chancen ein, später einen „guten“ Beruf auszuüben?
- An wen kann ich mich bei Fragen wenden? (Beratungsstellen)

Beratungs-Dokumentation

Diese oder ein in der Schule genutzte Alternative dient als Protokoll für die schulische Beratung.

Berufswahlpass NRW

Er liefert Antworten auf Fragen zum Thema Ausbildung und Studium und enthält Arbeitsblätter zur Selbsterkundung.

Beratungsstellen

Professionelle Beratung bietet weitere Information und Orientierung und unterstützt bei der Entscheidungsfindung.

Leitfragen für die Berufs- und Studienorientierung (2/2)

Den eigenen Weg finden ...

- Welche **Motive und Interessen, welche Vorstellungen von der Zukunft** sind erkennbar?
Z. B.: Was weckt deine Aufmerksamkeit? Was begeistert dich?
Wie siehst du deine Lebenssituation?
- **Auf welche Fertigkeiten, Kenntnisse und Eigenschaften kann aufgebaut werden?**
Z. B.: Wie zeigt sich in Schule, Freizeit, zu Hause, bei Jobs und Praktika was du kannst und wie du bist?
- Welche **Träume / Wünsche/ Ideen** könnten daraus entstehen?
Z.B. Was könntest du tun? Wer könnte das gebrauchen?
Es lohnt sich, dabei auf gängige Studien- und Berufsbezeichnungen zu verzichten und stattdessen konkrete Tätigkeiten zu beschreiben.
- Welche **Informationen/Hilfen** sind nötig bzw. sinnvoll, um die Idee zu verfolgen?
Wer aus dem privaten Umfeld oder welches [Angebot zur Beratung in Köln](#) kann weiterhelfen?

LuL und Eltern unterstützen durch ihr Feedback dabei, das die SuS ihren Antworten näher zu kommen.

Gemeinsames Weiterdenken ist angesagt, wenn ...

- ... Informationen zu bewerten und Konsequenzen daraus zu ziehen sind.
- ... es um die weiteren Schritte auf dem Weg zu einer guten Entscheidung geht.

[Beratungs-Dokumentation](#)

Diese oder ein in der Schule genutzte Alternative dient als Protokoll für die schulische Beratung.

[Berufswahlpass NRW](#)

Er liefert Antworten auf Fragen zum Thema Ausbildung und Studium und enthält Arbeitsblätter zur Selbsterkundung.

[Den eigenen Weg finden ...](#)

Die Agentur für Arbeit unterstützt digital dabei mit **Selbsterkundungstools** und nützlichen Hinweisen.

Die weitere Schullaufbahn planen

Im Gespräch zusammentragen:

- Welche Zukunftsvorstellungen und Interessen sind erkennbar?
- Was wurde bisher überlegt oder bereits in Angriff genommen?
Mit welchem Ziel?
- Welche anderen Wege zum gewünschten Schulabschluss gibt es?
 - z.B. Berufliches Gymnasium, um bestimmte Fächer, Leistungskurse wählen zu können.
 - z.B. Doppelqualifikation (Berufsausbildung und FHR)
- Was ist nötig für die gewünschte Berufsausbildung / das gewünschte Studium?
- Welche anderen Wege / Ideen könnten auch noch in Frage kommen?
(auch aus Sicht der Lehrkräfte, Eltern und weiterem privaten Umfeld)

Besondere Begabungen, Leistungen?

Überlegungen im Gespräch:

- Welche besonderen Begabungen / Leistungen sind erkennbar?
- Wie haben sich diese entwickelt?
- Gibt es zusätzliche Fördermöglichkeiten in und außerhalb der Schule ?
- Wurde bereits an z.B. Ferienakademien, Begabtenförderung, Studienkompass, Schülerstudium teilgenommen oder ist dies geplant?

Weitere Informationen

- [Agentur für Arbeit, Deutsche Sporthochschule, TH Köln und Uni Köln](#) oder bei einer anderen Zentralen Studienberatung [NRW-weit](#)
- [Bildung und Begabung](#)
- [Deutsche Gesellschaft für das begabte Kind](#)

Ist die Schullaufbahn gefährdet?

Überlegungen im Gespräch:

- Sind noch Änderungen bei der Laufbahn (z.B. Fächerkombination) in Absprache mit der Mittel- oder Oberstufen-Koordination möglich?
- Kann die Jahrgangsstufe wiederholt werden?
Wird die Höchstverweildauer von 4 Jahren eingehalten?
- Ist die Versetzung in die nächste Jahrgangsstufe realistisch?
 - Wenn nein: Welcher Schulabschluss wird erreicht?
 - Wenn ja: Es ist trotzdem sinnvoll, einen Plan B zu entwickeln!
- Gibt es Anhaltspunkte für berufliche Interessen?
(Auch aus Sicht der Lehrkräfte, Eltern)?
- Was bieten die Berufskollegs an?
- Was ist noch für den Start in eine Berufsausbildung nötig?
Das [Gespräch suchen](#) mit Arbeitsagentur und den Kammern!

Schulabschlüsse

- **Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 (HSA)**
Wenn mindestens die Anforderungen an die Versetzung in der Hauptschule erfüllt werden.
- **Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe** (Gymnasium)
Wenn nach der Klasse 9 die Versetzung in die EF erreicht wird.
- **Hauptschulabschluss nach der Klasse 10 (HSA 10)***
Wenn mindestens die Anforderungen an die Versetzung in der Hauptschule erfüllt werden.
- **Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) (FOR)***
Wenn mindestens die Anforderungen an die Versetzung in der Realschule erfüllt werden.
- **Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FOR-Q) (Gesamtschule)***
Wenn die Zahl der Erweiterungskurse und die notwendigen Leistungen erfüllt sind.
- **Fachhochschulreife schulischer Teil (FHRs)**
Wenn die erforderlichen Leistungsfächer, Kurse und Punkte nachgewiesen werden.
- **Fachhochschulreife (FHR)**
Wenn neben der FHRs eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein 1-jähriges gelenktes Praktikum oder ein 1-jähriger Freiwilligendienst nachgewiesen werden.
- **Fachgebundene Hochschulreife** (nur an beruflichen Gymnasien möglich)
- **Allgemeine Hochschulreife (AHR)**
Wenn die Abiturprüfungen bestanden wurden.

Rechtsgrundlagen:

- **APO Sek. I, Abschnitt 6**
BASS 13-21
[bzw. online](#)
- **APO GOST, Abschnitt 5**
BASS 13-32
[bzw. online](#)

* Mit zentraler Abschlussprüfung an Gesamtschulen in der Sek. I.

Der Notenspiegel der SuS wird in Absprache mit der Mittel- bzw. Oberstufen-Koordination beurteilt.

Schulpflicht in der Sek. II

Die Schulpflicht in der Sek. II folgt auf die 10-jährige Vollzeitschulpflicht.

Sie besteht für Schülerinnen und Schüler

- bis zum Ende des Schuljahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden.
- wenn sie vor dem 21. Lebensjahr eine Berufsausbildung beginnen bis zum Abschluss der Ausbildung.

Die Schulpflicht in der Sek. II wird erfüllt durch den Besuch ...

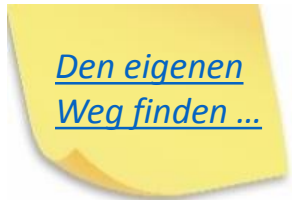
- ... einer allgemeinbildenden Schule der Sek. II
- ... eines Bildungsgangs in Vollzeit an einem Berufskolleg
- ... der Berufsschule im Rahmen einer Berufsausbildung

Diese ruht z.B. ...

- ... während eines Freiwilligendienstes
- ... während des Besuchs eines Weiterbildungskollegs (Tages- und Abendschule / Abendrealschule)
- ... bei weiteren Anlässen lt. Schulgesetz NRW

Sind noch Fragen offen? Nutzen Sie das [Kontaktformular](#) zu den Akteuren der Arbeitsgruppe Schule – Hochschule/Beruf

Beratung 9 – Q2: Mögliche Wege nach ...



Für den Anschluss Termine & Fristen beachten !!!

Mögliche Wege nach Klasse 9 (Gymnasium) ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

- Die Schullaufbahn wird am Gymnasium fortgesetzt.

- **Duale Berufsausbildung**

Eine [betriebliche Berufsausbildung](#) eröffnet den [Weg zu weiteren Schulabschlüssen](#), vom HSA 10 bis hin zur AHR. Der Einstieg in eine Ausbildung wird unterstützt durch die Berufsberatung der [Agentur für Arbeit](#) und die [Ausbildungsvermittlung der Kammern](#). Falls notwendig erleichtern [ausbildungsvorbereitende Maßnahmen](#) den Einstieg.

*Den eigenen
Weg finden ...*

- **Bildungsgänge der Berufskollegs**

Neben allgemeinbildenden Abschlüssen werden Kenntnisse und Fertigkeiten [in einem fachlichen Schwerpunkt](#) erworben. Auch mit Versetzung in die EF kann dies eine Option sein. [Alle Bildungsgänge an Berufskollegs](#) (Vollzeit inclusive beruflichem Gymnasium) kommen abhängig von der individuellen Situation in Betracht. Die [Bewerbung um einen Schulplatz](#) ist mit dem Halbjahreszeugnis erforderlich!)

OHNE VERSETZUNG IN DIE EF kommt in begründeten Einzelfällen (Vollzeitschulpflicht beachten!) in Betracht ...

... eine [Berufsfachschule Stufe 1](#) (Dort kann der HSA 10 erworben werden.)

... eine Klasse zur [Ausbildungsvorbereitung](#) (AV).

Eine Kontaktaufnahme mit der [Bildungsberatung](#) im Amt für Schulentwicklung wird empfohlen.

- **Erst mal was anderes: [Freiwilligendienst](#)** im In- oder Ausland

Zu beachten sind z.B. gefordertes Mindestalter sowie die möglichen Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch.

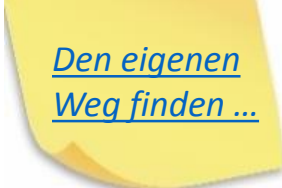
- **Weiterbildungskolleg ([Tages- und Abendschule / Abendrealschule](#))**

Dort können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I (HSA 9, HSA 10, FOR oder FOR-Q) und die FHRs (nur für eigene Absolventen) nachgeholt werden. Die Aufnahmebedingungen sind: mind. 17 Jahre und Arbeitserfahrung oder Besuch des Vorkurses.

Mögliche Wege nach Klasse 10 (Gesamtschule) ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

- **Die Schullaufbahn wird an der Gesamtschule mit dem Ziel FHR oder AHR fortgesetzt.** Leistungskurswahl klug treffen.
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**
Eine [betriebliche Berufsausbildung](#) eröffnet den [Weg zu weiteren Schulabschlüssen](#) von der FOR bis hin zur AHR. Der Einstieg in eine Ausbildung wird unterstützt durch die Berufsberatung der [Agentur für Arbeit](#) und die [Ausbildungsvermittlung der Kammern](#). Falls notwendig erleichtern [ausbildungsvorbereitende Maßnahmen](#) den Einstieg. Für SuS mit FOR oder FOR-Q sind zudem Ausbildungen mit [Doppel-Qualifikation](#) interessant. Diese führen durch erweiterten Berufsschulunterricht gleichzeitig zur FHR und anschließend zur AHR.
- **[Bildungsgänge der Berufskollegs](#)**
Neben allgemeinbildenden Abschlüssen werden dort Kenntnisse und Fertigkeiten [in einem fachlichen Schwerpunkt](#) erworben. Unter „[Bildungsangebot](#)“ auf Schüler-Online werden die möglichen Bildungsgänge je Schulabschluss angezeigt. Die Broschüre „[Weiterführende Schulen in Köln – Sekundarstufe II](#)“ erhalten die Schulen für die SuS der Klasse 10 in ausreichender Anzahl nach den Herbstferien. Der Besuch [Messe der Kölner Berufskollegs](#) und anschließend der Infotage einzelner Berufskollegs vertieft die Information. Die [Bewerbung um einen Schulplatz](#) ist ab und mit dem Halbjahreszeugnis erforderlich.
- **Erst mal was anderes...**
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter beachten und die die Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch prüfen.
- **Weiterbildungskolleg ([Tages- und Abendschule, Abendrealschule](#))**
Dort können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I (HSA 9, HSA 10, FOR oder FOR-Q) und die FHRs (nur für eigene Absolventen) nachgeholt werden. Die Aufnahmebedingungen sind: mind. 17 Jahre und Arbeitserfahrung oder Besuch des Vorkurses.

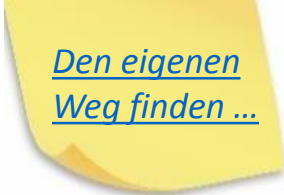


[Den eigenen Weg finden ...](#)

Mögliche Wege nach der Einführungsphase ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)**Einführungsphase**[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

- **Die Schullaufbahn wird am GY oder der GE mit dem Ziel FHR oder AHR fortgesetzt.**
Auswirkung der LK-Wahl für StuBO bedenken!
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**
Durch erweiterten Berufsschulunterricht ([Doppelqualifikation](#)) kann eine [Ausbildung](#) gleichzeitig zur FHR und anschließend zur AHR führen. Im Anschluss an eine Ausbildung steht der Weg zur FHR, mit FHR auch zur AHR ebenfalls offen. Entsprechende Bildungsgänge gibt es an Berufs- und Weiterbildungskollegs. Für beruflich Qualifizierte ist [studieren ohne Abitur](#) unter bestimmten Bedingungen möglich.
- **Bildungsgang eines Berufskollegs**
Neben allgemeinbildenden Abschlüssen werden dort Kenntnisse und Fertigkeiten [in einem fachlichen Schwerpunkt](#) erworben. Unter „[Bildungsangebot](#)“ auf Schüler-Online sind die möglichen Bildungsgänge erkennbar. Die [Bewerbung um einen Schulplatz](#) ist ab und mit dem Halbjahreszeugnis erforderlich. Die Entscheidung für ein Bildungsangebot muss persönliche Ziele, Lernverhalten sowie Anhaltspunkte für berufliche Interessen berücksichtigen. Meist kommen [Bildungsgänge, die zur FHR oder AHR](#) führen, als erstes in Betracht. Dort starten alle SuS mit der Jahrgangsstufe 11. [Schulpflichtige](#) werden vorrangig aufgenommen. WICHTIG! Die Bewerbung ist auch möglich, wenn die EF an der allgemeinbildenden Schule bereits wiederholt wurde (andere APO).
- **Erst mal was anderes...**
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter beachten und die Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch prüfen.



[Den eigenen Weg finden ...](#)

Mögliche Wege nach der Q1 (ohne FHRs) ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)**nach der Q1**[nach der Q2](#)

... ohne FHRs (... mit FHR auf der nächsten Seite ...)

- **Wiederholung der Q1 an der bisherigen Schulform** (Oberstufenkoordination hinzuziehen)
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**
Ausbildungen mit [Doppel-Qualifikation](#) führen durch erweiterten Berufsschulunterricht gleichzeitig zur FHR / zur AHR. Alternativ ist im Anschluss an eine Ausbildung der Erwerb der FHR, danach auch die AHR möglich. Für beruflich Qualifizierte ist [studieren ohne Abitur](#) unter bestimmten Bedingungen möglich.
- **Bildungsgang eines Berufskollegs**
Neben allgemeinbildenden Abschlüssen werden dort Kenntnisse und Fertigkeiten [in einem fachlichen Schwerpunkt](#) erworben. Unter „[Bildungsangebot](#)“ auf Schüler-Online sind die möglichen Bildungsgänge erkennbar. Die [Bewerbung um einen Schulplatz](#) ist ab und mit dem Halbjahreszeugnis erforderlich. Die Entscheidung für ein Bildungsangebot muss persönliche Ziele, Lernverhalten sowie Anhaltspunkte für berufliche Interessen berücksichtigen. Meist kommen [Bildungsgänge, die zur FHR oder AHR](#) führen, als erstes in Betracht. Dort starten alle SuS mit der Jahrgangsstufe 11. [Schulpflichtige](#) werden vorrangig aufgenommen. WICHTIG! Die Bewerbung ist auch möglich, wenn die EF an der allgemeinbildenden Schule bereits wiederholt wurde (andere APO).
- **Erst mal was anderes...**
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter. beachten und die Auswirkungen auf den geplanten Bildungsweg prüfen.

[Den eigenen Weg finden ...](#)

Mögliche Wege nach der Q1 (mit FHRs) ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

... mit FHRs

- **Die Schullaufbahn wird an der bisherigen Schule mit dem Ziel der AHR fortgesetzt**
- **Studium an einer FH / TH**
nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem [1-jährigen gelenkten Praktikum](#) oder einem 1-jährigen Freiwilligendienst
- **Duales Studium (Berufsausbildung und Studium) oder Triales Studium (Handwerk)**
nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem 1-jährigen gelenkten Praktikum oder einem 1-jährigen Freiwilligendienst
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**
In der Regel: Verkürzung der Ausbildung um ein Jahr für SuS mit FHR.
Der Weg zum Abitur ist im Anschluss über die Fachoberschule (FOS) Klasse 13 oder ein Weiterbildungskolleg (Abendgymnasium, Köln-Kolleg) möglich.
Für beruflich Qualifizierte ist [studieren ohne Abitur](#) unter bestimmten Bedingungen möglich.
- **Berufskolleg ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!) [Bildungsgänge](#)**, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht NRW führen (2-jährig statt 3-jährig für SuS mit FHRs oder AHR).
- **Erst mal was anderes...**
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein? (Kann auch der praktische Teil der FHR sein.)
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter beachten und die die Auswirkungen auf den geplanten Bildungsweg prüfen.


[Den eigenen Weg finden ...](#)

Mögliche Wege nach der Q2 ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

Ist die AHR in Sicht, dann ist www.abi-koeln.info die erste Orientierung.
Zu folgenden Optionen finden Sie dort Informationen, Ansprechpartner und Links.

- **Studium**
- **Duales Studium (Berufsausbildung und Studium) oder Triales Studium (Handwerk)**
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**
In der Regel können SuS mit FHR oder AHR die Ausbildungszeit um bis zu ein Jahr verkürzen .
- **Berufskolleg ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!)
[Bildungsgänge](#), die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht NRW führen (2-jährig statt 3-jährig für SuS mit FHRs oder AHR).**
- **Erst mal was anderes...**
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?
- **Noch unentschlossen?**



[Den eigenen
Weg finden ...](#)

SuS, die die Q2 ohne AHR aber mit der FHRs verlassen, haben die Optionen mit [FHRs](#)
SuS, die die Q2 mit dem FOR-Q verlassen, haben die Optionen aus der [EF](#)

Termine & Fristen

Aktuelle Termine zur Berufsorientierung werden im [StuBO-Infoletter](#) veröffentlicht.

[Studium](#)

[Duales Studium](#)

[Duale Berufsausbildung](#)

[Berufskolleg](#)

[Erst mal was anderes](#)

Studium (1/2)

GANZJÄHRIG	RECHERCHIEREN UND ORIENTIEREN empfohlen ab EF/Q1	<p>Online-Selfassessments, z.B. mit dem Selbsterkundungs-Tool zum passenden Studium“ oder Neigungstests einzelner Hochschulen, z.B. TH Köln</p> <p>Online-Recherche der Studiemöglichkeiten, in NRW oder bundesweit mit dem Portal „Dein Weg zum Studium“ und / oder dem Hochschulkompass.</p> <p>Die Testauswertungen und Rechercheergebnisse sind eine gute Grundlage für ein persönliches Beratungsgespräch.</p> <p>Workshops zur allgemeinen Studienorientierung der Hochschulen z.B. in Köln Deutsche Sporthochschule, TH Köln oder Uni Köln</p> <p>Individuelle Studienorientierung, z.B. Agentur für Arbeit, den Zentralen Studienberatungen oder bei einer anderen Zentralen Studienberatung NRW-weit</p>
GANZJÄHRIG	KENNENLERNEN UND ERLEBEN empfohlen für Q1/Q2	<p>Vielfältige Schnupperangebote zum Studienangebot bei Hochschulen NRW-weit oder an den Kölner Hochschulen Deutsche Sporthochschule, TH Köln oder Uni Köln</p>
MITTE JANUAR BIS MITTE FEBRUAR		<p>Landesweite Initiative „Wochen der Studienorientierung“ an den meisten Hochschulen, in Köln an der Deutschen Sporthochschule, der TH Köln und der Uni Köln</p>
FRÜHLING GANZJÄHRIG		<p>Zentrale Informationstage: Open Campus an der Universität zu Köln , Tag der Offenen Tür an der TH Köln Campustage an der Deutschen Sporthochschule</p>
SOMMER		<p>„Langer Abend der Studienberatung“ (an vielen Hochschulen in NRW), in Köln an der Deutschen Sporthochschule, der TH Köln und der Uni Köln</p>

Studium (2/2)

<p>GANZJÄHRIG</p>	<p>BERATUNG</p>	<p>Individuelle Beratung (persönlich, telefonisch, per E-Mail) z.B. Agentur für Arbeit, Deutsche Sporthochschule, TH Köln und Uni Köln oder bei einer anderen Zentralen Studienberatung NRW-weit</p>
<p>IM VORLETZTEN UND LETZTEN SCHULJAHR bzw. VOR STUDIENBEGINN</p> <p>EINZELTERMINE</p> <p>NACHWEISPFLICHT (BIS BEWERBUNG ODER EINSCHREIBUNG)</p>	<p>STUDIENBEWERBUNG</p>	<p>Studienvoraussetzungen der jeweiligen Fächer rechtzeitig erfragen:</p> <p>...z.B. für Sport oder künstlerische Fächer: Eignungsprüfungen</p> <p>...z.B. für den „Test für medizinische Studiengänge (TMS)“</p> <p>...z.B. für Sprachnachweise oder Praktika</p>
<p>JEDES JAHR</p> <p>15.07., 24.00 H</p> <p>15.01., 24.00 H</p> <p>JEDES JAHR</p> <p>VOR SEMESTERBEGINN</p> <p>01.10. bzw. 01.04.</p>	<p>STUDIENBEWERBUNG</p>	<p>ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE STUDIENGÄNGE</p> <p>Bewerbungsschluss Wintersemester (spätester Posteingang)</p> <p>Bewerbungsschluss Sommersemester (spätester Posteingang)</p> <p>!!! In einzelnen Studiengängen, an einzelnen Hochschulen oder für Alt-Abiturienten sind Abweichungen möglich!!!</p> <p>ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE</p> <p>Einschreibeverfahren und –zeiträume variieren für Studiengänge wie Hochschulen.</p>

Duales Studium

GANZJÄHRIG	<p>Bewerbungen für Duale Studiengänge bei Betrieben sind grundsätzlich ganzjährig möglich, erwartet wird eine Bewerbung aber in der Regel 1 Jahr vor Studienbeginn. Bewerbungen sollten also bis August/September des Vorjahres erfolgen.</p> <p>Beratung zum Trialen Studium in Handwerk</p>
BESONDERS AUGUST / SEPTEMBER	<p>Messe Duales Studium der Agentur für Arbeit Der Termin wird über den Terminkalender auf bildung.koeln.de bzw. den Schulen direkt über die Akademische Berufsberatung bekannt gegeben. Zur Messe liegt die Broschüre „Duales Studium“ aktualisiert vor.</p>
AUGUST / SEPTEMBER	<p>Bewerbungen für duale Studiengänge im öffentlichen Dienst incl. Polizei müssen 1 Jahr vor Studienbeginn erfolgen, also bis spätestens Ende September.</p>

Duale Berufsausbildung (1/2)

BEGINN VORLETZTES SCHULJAHR	Spätestens jetzt mit der Berufsorientierung starten. Den individuellen Weg zum Wunschberuf planen und sich orientieren. Berufswahl-Pass auswerten. Ersten Termin mit der Berufsberatung vereinbaren oder die Offenen Sprechstunden im Berufsinformationszentrum wahrnehmen.
WÄHREND DES VORLETZTEN SCHULJAHRES	Information über Ausbildungsberufe sammeln und auswerten. Berufswünsche entwickeln. Bewerbungsunterlagen zusammenstellen: Nachweise (Praktikumszeugnisse etc.) zusammensuchen. Ggf. noch einmal nachfragen oder neu ausstellen lassen.
AB ENDE DES VORLETZTEN SCHULJAHRES	Profile in Job-Börsen erstellen. Direkten Kontakt mit Unternehmen aufnehmen. Ausbildungsvermittlung der Berufsberatung und ggf. auch der HWK oder der IHK nutzen. Vorbereitung auf Einstellungstests und Vorstellungsgespräche intensivieren.
BEGINN DES LETZTEN SCHULJAHRES	Termine für Ausbildungs-Messen und Azubi-Speed-Dating-Tage recherchieren und einplanen. (Informationen dazu erfragen bei der StuBO-Koordinatorin, dem -Koordinator der Schule)
WÄHREND DES LETZTEN SCHULJAHRES	Messen und Azubi-Speed-Dating-Tage vorbereiten und besuchen. Im Gespräch mit der o.g. Ausbildungsvermittlung bleiben. Am Ball bleiben und Bewerbungen absenden sowie einen Plan B erstellen.

Duale Berufsausbildung (2/2)

<p>GANZJÄHRIG</p>	<p>Bewerbungen für duale Berufsausbildungen sind grundsätzlich ganzjährig möglich und auch bis kurz vor Beginn der Ausbildungen gilt: „Da geht noch was“. Ausbildungsstellen findet man z.B. in der Jobbörse der Agentur für Arbeit, der Lehrstellenbörse der IHK und der Lehrstellenbörse der HWK.</p>												
	<p>Hier einige Beispiele für üblich sind Vorlaufzeiten:</p> <table data-bbox="815 671 2242 971"> <tr> <td>Bankkaufmann/Versicherungskaufmann</td> <td>1 Jahr</td> </tr> <tr> <td>Weitere kaufmännische Berufe</td> <td>6 -12 Monate</td> </tr> <tr> <td>Öffentlicher Dienst /Sozialversicherungen</td> <td>1 Jahr</td> </tr> <tr> <td>Handwerk</td> <td>6-12 Monate</td> </tr> <tr> <td>Technische Berufe bei großen Betrieben</td> <td>6-12 Monate</td> </tr> <tr> <td>Medienberufe incl. Mediengestalter</td> <td>1 Jahr</td> </tr> </table>	Bankkaufmann/Versicherungskaufmann	1 Jahr	Weitere kaufmännische Berufe	6 -12 Monate	Öffentlicher Dienst /Sozialversicherungen	1 Jahr	Handwerk	6-12 Monate	Technische Berufe bei großen Betrieben	6-12 Monate	Medienberufe incl. Mediengestalter	1 Jahr
Bankkaufmann/Versicherungskaufmann	1 Jahr												
Weitere kaufmännische Berufe	6 -12 Monate												
Öffentlicher Dienst /Sozialversicherungen	1 Jahr												
Handwerk	6-12 Monate												
Technische Berufe bei großen Betrieben	6-12 Monate												
Medienberufe incl. Mediengestalter	1 Jahr												
<p>JEDES JAHR: 01.08. / 01.09. (SOMMERKLASSE) 01.02. (WINTERKLASSE)</p>	<p>Üblicher - aber nicht zwingend vorgeschriebener - Beginn der Berufsausbildungen Die Anmeldung zur Berufsschule ist über Schüler-Online ganzjährig möglich.</p>												

Berufskolleg

GANZJÄHRIG	Überblick über die Bildungsgänge an Berufskollegs verschaffen. Unter „ Bildungsangebot “ auf Schüler-Online werden die möglichen Bildungsgänge je Schulabschluss angezeigt. Aufnahme in die Berufsschule incl. AV-Klassen (Ausbildungsvorbereitung). Sich gleichzeitig um einen Ausbildungsplatz bemühen.
OKTOBER	Überblick über die Bildungsgänge an Berufskollegs vertiefen mit der Broschüre Weiterführende Schulen in Köln – Sekundarstufe II . (Sie wird jährlich aktualisiert, erscheint im Herbst und wird an alle Schulen verschickt.)
NOVEMBER	Messe der Berufskollegs besuchen
NOVEMBER – JANUAR	Infotage der Berufskollegs nutzen. Termine werden jährlich zur Messe der Berufskollegs aktualisiert und dort ausgegeben.
JANUAR	Information der SuS über das Bewerbungsverfahren Schüler-Online
ENDE JANUAR – ENDE FEBRUAR	Mit dem Halbjahreszeugnis Bewerbung über Schüler-Online um einen Schulplatz an einem Berufskolleg
MÄRZ BIS NEUES SCHULJAHR	Ggf. die 2. Bewerbungsphase über Schüler-Online für Schulplätze an Berufskollegs nutzen.

Erst mal was anderes

GANZJÄHRIG	<p>Bewerbungen für FSJ, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliger Wehrdienst, freiwilliges ökologisches Jahr, freiwilliges Auslandsjahr sind ganzjährig möglich.</p> <p>Trotzdem sollte man sich möglichst 6 Monate vor dem gewünschten Dienstbeginn bewerben.</p> <p>Informationen findet man über www.abi-koeln.info bzw. die Internetseiten der Anbieter.</p>
GANZJÄHRIG	<p>Ableistung des FSJ, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliger Wehrdienst, freiwilliges ökologisches Jahr, freiwilliges Auslandsjahr sind ganzjährig möglich.</p> <p>Die Mindestdauer beträgt in der Regel 6, die Höchstdauer 24 Monate.</p>
<p>BEWERBUNGSSCHLUSS WINTERSEMESTER (15.07., 24.00 Uhr; bei Studiengängen mit bundesweitem Numerus Clausus für Alt-Abiturienten 31.05., 24:00 h) SOMMERSEMESTER (15.01., 24.00 Uhr für alle Studiengänge mit Numerus Clausus)</p>	<p>Wer nach dem Freiwilligendienst studieren möchte ...</p> <ol style="list-style-type: none">1. ... sollte sich - bei zulassungsbeschränkten Studiengängen - schon vorher um einen Studienplatz bewerben. Bei einer Zulassung zum Studium, immatrikuliert man sich nicht, sondern stellt den Platz zurück. Bei einer späteren Bewerbung für denselben Studiengang kann diese Rückstellung nachgewiesen werden. Der Studienplatz wird dann bevorzugt zugeteilt, auch wenn man evtl. den NC nicht mehr erreicht.2. ... kann dieser Dienst als nachrangiges Auswahlkriterium bei der Zulassung berücksichtigt werden. Bei Fragen helfen die Agentur für Arbeit oder die Zentralen Studienberatungen.

!!! BEI AUSLANDSAUFENTHALTEN !!!

Die Fristen und Bedingungen für die Aufnahme einer Berufsausbildung / eines Studiums sind zu beachten.

Unterlagen müssen frühzeitig zusammengestellt und abgeschickt werden.

Glossar

Um den Text übersichtlich zu halten, wurden folgende Kürzel genutzt:

AHR	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	FOR-Q	Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der GOST
APO	Ausbildungs- und Prüfungsordnung	FOS	Fachoberschule (Bildungsgang am BK)
ARS	Abendrealschule	GOST	Gymnasiale Oberstufe
AV	Ausbildungsvorbereitung (Bildungsgang am BK)	HSA 9	Hauptschulabschluss nach Klasse 9
BK	Berufskolleg (Schulform)	HSA 10	Hauptschulabschluss nach Klasse 10
BFS	Berufsfachschule (Bildungsgänge am BK)	JgSt.	Jahrgangsstufe
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (Maßnahme der Agentur für Arbeit)	KAoA	„Kein Abschluss ohne Anschluss“, Landesinitiative NRW
EF	Einführungsphase	LK	Leistungskurs
EQ	Einstiegsqualifizierung (Maßnahme der Agentur für Arbeit)	Q1	Qualifikationsphase 1
FH	Fachhochschule (siehe auch TH)	Q2	Qualifikationsphase 2
FHR	Fachhochschulreife	RdErl.	Runderlass
FHRs	schulischer Teil der Fachhochschulreife	SBO	Standardelement Berufsorientierung (KAoA)
FOR	Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)	StuBO	Studien- und Berufsorientierung
		SuS	Schülerinnen und Schüler
		TAS	Tages- und Abendschule
		TH	Technische Hochschule (ehem. Fachhochschule)

Weitere Beratung

mehr auf
www.abi-koeln.info

Mit Link zu ...	Studium	Duales Studium (Berufsausbildung und Studium)	Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)	Berufs- kolleg	Erst mal was anderes ...	Noch unentschlossen?
 Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Köln	X	X	X	X	X	X
 IHK Köln		X	X			
 Handwerkskammer zu Köln		X	X			
 Stadt Köln				X		X
 Universität zu Köln	X	X				X
Technology Arts Sciences TH Köln	X	X				X
 Deutsche Sporthochschule Köln German Sport University Cologne	X					X

Sind noch Fragen offen? Nutzen Sie das [Kontaktformular](#).

Wir freuen uns über Ihr [Feedback](#).

Impressum:

Arbeitsgruppe Übergang Schule-Hochschule/Beruf Köln

Das Beratungs-Tool wurde 2016 konzipiert. Aktualisiert wird es bei Bedarf.

Redaktion: Steffi Adam-Bott – Bildungsberatung der Stadt Köln. Mitarbeit: StuBO-Koordinator/-innen

Mónica Fernández Sauthof – Heinrich-Heine-Gymnasium, Maike Masurat – ehemals Gymnasium Dialog,

Margarete Theobald – Hansa-Gymnasium sowie Wolfgang Weber – Liebfrauenschule.

Das Layout wurde vom Redaktions-Team www.bildung.koeln.de erstellt.

Redaktion Beratungs-Tool Sek. II:

Steffi Adam-Bott

Fon: 0221-221-29285

bildungsberatung@stadt-koeln.de

DIE ARBEITSGRUPPE ÜBERGANG SCHULE - HOCHSCHULE/BERUF IST EIN FACHGREMIIUM DES BEIRATES SCHULE -BERUF.
DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG LIEGT BEI: KOMMUNALEN KOORDINIERUNGSTELLE „KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“ UND
AGENTUR FÜR ARBEIT KÖLN. WEITERHIN ARBEITEN MIT: BEZIRKSREGIERUNG KÖLN, BILDUNGSBERATUNG DER STADT
KÖLN, HANDWERKSKAMMER ZU KÖLN, INDUSTRIE-UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN SOWIE DIE STUDIENBERATUNGEN
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE UND DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN